Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : iournal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 97 (1999)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anne Charlish

Wohlbefinden und Harmonie für Ihr Babv

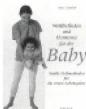
Sanfte Heilmethoden für die ersten Lebensjahre

Buch mit

Untertitel

1997. 160 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Fr. 37.-Walter Verlag, Zürich

> Das dem



sondern

bekannte

«Sanfte Heilmethoden für die ersten Lebensjahre» stellt nicht nur altbewährte Verfahren vor. auch weniger Methoden. die ebenso hilfreich sein könDer erste Teil beschreibt Grundlage und die Vorgehensweise der verschiedenen Heilverfahren, insbesondere Hydrotherapie, Akupressur, Massage, Aromatherapie, Heilkräuter, Bachblüten, Homöopathie, Farbtherapie, Augentraining nach Bates, Kinesiologie, Musiktherapie, Alexander-Technik, Osteopathie und Chiropraktik, Kraniosakrale Therapie. Bewegung und Tanz. Die Vorstellung jeder Methode auf zwei bis drei Seiten ist viel zu kurz, und es wird zu wenig

auf Details eingegangen könnte man doch über jedes Thema beinahe ein eigenes Buch schreiben. Das Buch eignet sich vielleicht als Übersicht über die verschiedenen Heilmethoden. Für vertieftes Kennenlernen einzelner Methoden muss man sich aber entsprechend weiterführende Literatur besorgen. Teil 2 zeigt einige Beispiele praktischer Anwendung der Heilmethoden für Kinder in den ersten drei Lebensjahren, vor allem mit vielen schönen Farbfotos von Massage und Spiel mit dem Kleinkind. Sehr stark wird auf die Kraniosakrale Therapie hingewiesen, Diese Therapie sollte aber nur unter Anwendung eines Therapeuten ausgeführt werden.

Aber wo gibt es so viele Therapeuten? Zusätzlich werden einige Entspannungsübungen für die Mütter gezeigt. Teil 3 enthält einen Überblick über «Beschwerden und Krankheiten von A-Z» an denen Kinder im Alter bis zu drei Jahren öfters leiden können. Sie erfahren, wie Sie diese Störungen mit Hilfe einer oder mehrerer ergänzender Methoden behandeln können. Ein Adressenverzeichnis am Schluss des Buches weist auf zusätzliche Informationsmöglichkeiten zu den einzelnen Therapien

Angaben zur Autorin und über deren Berufsausbildung fehlen. Leider kann ich dieses Buch nicht weiter empfehlen. Es wird zwar vieles vorgestellt, aber die einzelnen Themen werden nur oberflächlich behandelt.

Heidi Nipp, Hebamme

Klaus Honigmann

Lippen- und Gaumenspalten

Das Basler Konzept einer ganzheitlichen Betrachtung

1998. 106 Seiten. 58 Abbildungen, 3 Tabellen, Fr. 44.80 Verlag Hans Huber, Bern



Dieses Buch gibt einen Einblick hinter die Kulissen, das heisst, den Lesenden wird klar, wie viele verschiedene Personen und Berufe in die

Behandlung von Lippen- und Gaumenspalten einbezogen sind.

Auch wenn sich der Autor in seinem Vorwort an Betroffene und ihre Angehörige wendet, ist das Buch doch in erster Linie für Fachleute bestimmt, da Nomenklatur und detaillierte Beschreibung von Operationsverfahren einen Grossteil des Buches einnehmen, die für Laien nicht ohne weiteres verständlich sind. Da es keine einheitliche Behandlung gibt, wird ein Verfahren, das Basler Konzept, dargestellt. Trotz des Wissens, dass Lippen-Gaumenspalten heute sehr gut wiederhergestellt werden können, hat mich die Komplexität dieser Missbildung und ihre weitreichende Behandlung doch sehr beeindruckt.

Das Interesse für die Hebamme liegt in den Kapiteln Prävention, Stillen und Betreuung der Eltern eines Spaltkindes. Da ich davon ausging, dass Lippen- und Gaumenspalten ausschliesslich vererbt werden, war es für mich neu zu lesen, dass man durch eine rigorose Schwangerschaftshygiene

und den Ausschluss von Umwelteinflüssen im ersten Drittel der Schwangerschaft Spaltfehlbildungen vorbeugen kann. Auch wird das Stillen von Spaltkindern keineswegs abgelehnt, sondern darauf hingewiesen, dass die Mutter viel Hilfe von kompetentem Fachpersonal braucht. Zusätzlich gibt das Buch wertvolle Tips für den Umgang mit betroffenen Eltern. Fazit: ein Buch. das trotz vieler technischer Details einen guten Einblick in das Thema gibt.

> Barbara Jeanrichard. Hebamme

FACHSCHULE FRAU UND GESUNDHEIT

FFG

«Sichtweise» Frau und Wechseljahre

Der Osteoporose aktiv vorbeugen

Gibt es nur den einen Weg - mit Hormonen der Osteoporose vorzubeugen?

Diese Tagung bietet Gelegenheit für eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema. Es werden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, die mithelfen können, einen persönlichen Weg der Vorbeugung zu finden.

Inhaltsschwerpunkte der Tagung

Warum müssen wir uns mit der Osteoporose beschäftigen? Referentin: Dr. med. Elisabeth Blöchlinger, Frauenärztin, Zürich

Workshop A

Mit einfachen Körperübungen und vielen Tips der Osteoporose vorbeugen.

Leitung: Barbara Zindel-Schuler, Physiotherapeutin, Luzern

Workshop B

Osteoporose und Ernährung

Leitung: Annette Bänziger, Ernährungsberaterin. Universitätsklinik Balgrist, Zürich

Ort und Datum: Luzern, Samstag, 8. Mai 1999

Kosten: Fr. 120.- pro Person

Informationen und Anmeldung

Fachschule Frau und Gesundheit, Kasernenplatz 1, 6000 Luzern 7, Telefon/Fax 041 240 63 40

Tagung

GEWALT

Ursachen, Folgen und Massnahmen

Aus der Sicht von Fachfrauen

Samstag, 24. April 1999, 9 bis 16.15 Uhr, Freies Gymnasium, Basel

Referate und Workshops zu Themen wie

«Der Begriff der Gewalt»

«FGM - Female Genital Mutilation» «Mobbing – ein sozioökonomischer

Druck mit Gewalt» «Ethische Aspekte der Gewalt»

«Häusliche Gewalt»

Tagungskosten

Fr. 75.- inkl. Mahlzeiten, Getränke und Pausenkaffee

Info und Anmeldung

Anni Rudin

Hauptstrasse 8, 4411 Seltisberg Tel. 061 911 94 76, Fax 061 911 97 65

Schweiz, Verband

der Akademikerinner

Vereinigung Schweiz. Ärztinnen

HIV/Aids

MOMO – Hilfe für betroffene **Familien**

Seit der Eröffnung der Beratungsstelle MOMO vor drei Jahren hat die grosse Nachfrage gezeigt, dass dieses anfänglich befristete Projekt weitergeführt werden muss. Eine kleine Broschüre gibt Einblick in die Problembe-



Angebot von MO-MO. Alle Personen mit Fragen und Schwierigkeiten in bezug auf HIV/ Aids-betroffene Kinder und Familien können sich an die Stelle wenden.

reiche betroffener Familien und informiert über das

Broschüre und Information bei: Beratungsstelle MOMO, Alemannengasse 15, Postfach, 4005 Basel, Telefon 061 692 45 45, Fax 061 691 65 55.



CRANIOSACRAL-WEITERBILDUNG

Zur Geburtsvorbereitung, zur Unterstützung des Geburtsvorgangs, nach der Geburt für Mutter und Kind

Basiskurse CS 1: 18. - 21. 3. 99, 3. - 6. 6. 99, Aufbaukurse CS 2: 10. - 15. 7. 99, 23. - 26. 9. 99

Komplette Weiterbildung mit Abschluss (660 Std.)

BUCH-NEUERSCHEINUNG: "CRANIOSACRAL - RHYTHMUS" Praxisbuch einer sanften Körpertherapie Mit 90 Fotos + Poster, ca. Fr. 36.- ISBN: 3 - 89631 - 278 - 2

Jahresprogramm mit Buchtips bei:

Sphinx-Craniosacral-Institut, Postfach 629, 4003 Basel Tel. 061/274 07 74 Fax 061/274 07 75

An Hebammen mit Weiterbildung in Beckenbodengymnastik und/oder perinataler Rehabilitation

Offener Brief

Vor vielen Jahren habe ich Geburtsvorbereitungskursen angefangen, allmählich kamen Rückbildungskurse, Beckenbodengymnastik und -therapie dazu. Ich habe mich weitergebildet und begonnen, Kurse zu geben und Frauen zu behandeln, immer mit der Aufforderung, die Rechnung der Krankenkasse zu überweisen. Nun. die Kosten werden der Grundversicherung nicht übernommen, wenn Hebammen die Behandlung durchführen.

Laut KLV, Abs. 3, Art. 7b, Punkt 11: «Pflegerische Massnahmen bei Störungen der Blasen- oder Darmentleerung, inkl. Rehabilitationsgymnastik bei Inkontinenz» gehören diese Behandlungen in den Bereich der «Krankenpflege zu Hause, ambulant oder im Pflegeheim».

Im Art. 16, Leistungen der Hebamme, ist vorgesehen, dass Hebammen auch Leistungen der Krankenpflege nach Art. 7, Abs. 2 erbringen können: «Die Leistungen sind nach der Entbindung zu Hause, nach der ambulanten Geburt und nach der vorzeitigen Entlassung aus dem Spital oder aus einer Einrichder teilstationären Krankenpflege durchzuführen.» Persönlich interpretiere ich das als direkt mit der Geburt zusammenhängend. Aber auch dies wird nach meinen Erfahrungen nicht unbedingt so interpretiert: So wurde schon eine Rechnung für Beckenbodentherapie nach einer Geburt vorerst nicht bezahlt. Hingegen würden die Kosten anscheinend übernommen, wenn ich eine Konkordatsnummer als freischaffende Krankenschwester hätte.

Was nun aber, wenn eine Hebamme Beckenbodentherapie bei einer Frau in einem

andern Lebensabschnitt ausüben will, auch wenn sie die gleiche Weiterbildung besucht hat wie die Physiotherapeutinnen? Meine Erfahrung ist folgende: Hat die Frau eine entsprechende Zusatzversicherung, wird die Rechnung manchmal übernommen, aber meistens beschränkt auf sechs Behandlungen zu 48 Franken. Möglicherweise kann sie auch über ein Wellnessprogramm abrechnen, aber auch dies nur beschränkt.

Ich habe nun folgende Fragen:

- Wie viele Hebammen sind wir bereits in der Schweiz. die eine solche Weiterbildung gemacht haben?
- Wie geht ihr mit dem Abrechnen um?
- Wie wäre es möglich, diese Tätigkeit als spezifische Hebammentätigkeit den Krankenkassen anerkennen zu lassen (natürlich mit Vorweisung eines entsprechenden Zertifikats)?

Noch eine weitere schmerzliche Entdeckung: In der Grundversicherung werden den Hebammen für Geburtsvorbereitung 100 Franken zugestanden, Rückbildungsgymnastik aber nur entschädigt, wenn Physiotherapeuten den Kurs erteilen. Für Hebammen ist diese Leistung nicht vorgesehen, wird aber von einigen Krankenkassen dennoch vergütet. Die Definition des Hebammenberufes müsste geändert werden, wenn Hebammen in jedem Lebensalter der Frau intervenieren möchten. In Frankreich scheint dies der Fall zu sein: Hebammen sind zuständig für Beckenbodentherapie bei allen Frauen. Gibt es da über den Verband etwas zu ändern?

Catherine Balmer, Biel

Zentralpräsidentin/

Présidente centrale Clara Bucher, Flurstrasse 26 3000 Bern 22

Zentralsekretariat/ Secrétariat central

Flurstrasse 26, 3000 Bern 22 Telefon 031 332 63 40 Telefax 031 332 76 19 e-mail: hebammen@bluewin.ch

Öffnungszeiten:

Mo-Do 9-11 und 14-16 Uhr, Fr 9-11 Uhr

Heures d'ouverture:

lu-je 9 h-11 h et 14 h-16 h, ve 9 h-11 h

Sektionen/Sections

Aargau-Solothurn:

Hannah Küffer Ackermann, Hofstatt 4616 Kappel, Tel. 062 216 52 68

Marie-Hélène Bornet Av. Général-Guisan 15, 3960 Sierre Tél. 027 455 92 46

Beide Basel (BL/BS):

Franziska Suter, Kirschblütenweg 2 4059 Basel, Tel. 061 361 85 57

Bern:

Kathrin Tritten Zur Station 5, 3145 Niederscherli Tel. 031 849 10 31 Annelise Mebes-Wiedmer Kursaalstr. 9, 3013 Bern Tel. 031 332 84 45

Fribourg:

Rosaria Vorlet-Crisci Au Village 35, 1802 Corseaux Tél. 021 921 38 26 Anne-Marie Mettraux-Berthelin Pisciculture 11, 1700 Fribourg Tél. et fax 026 424 95 39

Genève:

Béatrice Van der Schueren 3 ch. de Bonne, 1233 Berney Tél. 022 757 29 10

Gaby Klingele, Schulhausstrasse 15 3900 Brig, Tel. 027 923 80 79

Ostschweiz (SG/TG/AR/AI/GR):

Lena Vetsch, Oberdorf 47 9044 Wald AR, Tel. 071 877 15 56 Gabriella Sieber-Cafaro, Bungertweg 2 7000 Chur, Tel. 081 353 77 62

Schwyz:

Susanne Bovard, Hinterfeld 5b 8852 Altendorf, Tel. 055 442 37 83

Francesca Coppa Dotti 6763 Mairengo, Tel. 091 866 11 71

Vaud-Neuchâtel (VD/NE):

Anne Lagger, Grand-Rue 1442 Montagny-près-Yverdon Tél. 024 445 58 20 Corinne Meyer, Bressonnaz-dessus 1085 Vulliens

Fax + Tél. 021 905 35 33

Zentralschweiz (LU/NW/OW/UR/ZG):

Marianne Indergand-Erni Türlachstrasse 16, 6060 Sarnen Tel. 041 660 87 42

Zürich und Umgebung (ZH/GL/SH):

Désirée Kägi Pedrina Sihlamtstrasse 8, 8002 Zürich Tel. 01 281 29 60 Monique Ruckstuhl-Créteur Dorfstrasse 63, 5628 Aristau Tel. 056 664 35 89

Verbandsnachrichten/Nouvelles de la fédération

Traktanden der Delegiertenversammlung 1999

- 1. Eröffnung der Delegiertenversammlung
- Kontrolle der Delegiertenmandate
- Wahl der Stimmenzählerinnen
- Bericht der Sektion Zürich und Umgebung / 1. Teil
- Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1998
- Genehmigung der Jahresberichte 1998
- - a) Arbeitsgruppe «Qualitätssicherung»
 - b) Arbeitsgruppe «Freischaffende Hebammen»
 - c) «Revision der Ausbildungsrichtlinien SRK»
- Genehmigung der 3-Jahres-Ziele
- Genehmigung:
 - a) der Jahresrechnung 1998
 - b) des Budgets 1999
- Gesamtrevision der Statuten

- 11. Genehmigung:
 - a) des Reglements der Redaktionskommission
- b) des Reglements der Qualitätskommission
- 12. Wahlen
 - a) für die Redaktionskommission
 - b) für die Fort- und Weiterbildungskommission
 - c) für die Qualitätskommission
- 13. Anträge
- 14. SHV-Kongress:
 - a) Bekanntgabe der organisierenden Sektion 2000
 - Vorschläge für 2001
 - c) Vorschlag für Sektionsbericht 2000
- 15. Bericht der Sektion Zürich und Umgebung / 2 Teil
- Verschiedenes und Schluss

Ordre du jour de l'assemblée des déléguées 1999

- 1. Ouverture de l'assemblée des déléguées
- Contrôle du mandat des déléguées
- Nomination des scrutatrices
- Rapport de la section Zurich et environs / 1re partie
- Acceptation du procès-verbal de l'assemblée des déléguées 1998
- Acceptation des rapports annuels 1997
- Rapports:
 - a) du groupe de travail «garantie de qualité»
 - du groupe de travail «sages-femmes indépendantes»
 - c) «révision des directives de la CRS»
- Acceptation des objectifs sur trois ans
- Acceptation:
 - a) des comptes 1998
 - b) du budget 1999
- Révision totale des statuts

- 11. Acceptation:
 - a) du règlement de la commission de rédaction b) du règlement de la commission de qualité
- 12. Elections:
 - a) pour la commission de rédaction
 - b) pour la commission de formation continue et permanente
 - pour la commission de qualité c)
- 13. Motions
- 14. Congrès de la FSSF:
 - a) désignation de la section organisatrice 2000
 - b) propositions pour 2001
 - proposition pour le rapport d'une section 2000
- 15. Rapport de la section Zurich et environs / 2e partie
- 16. Divers et clôture

Ordine del giorno dell'Assemblea delle delegate 1999

- 1. Apertura dell'Assemblea delle delegate
- Controllo del mandato delle delegate
- Nomina delle scrutatrici
- Presentazione della sezione Zurigo / 1ª parte
- Approvazione del verbale dell'Assemblea delle delegate 1998
- 6. Approvazione dei rapporti annuali 1998 7. Informazioni:
- - a) del gruppo «Garanzia di qualità»
 - b) del gruppo «Levatrici indipendenti» «Revisione delle direttive della CRS
- in merito alla formazione» Approvazione degli obiettivi per i prossimi 3 anni
- Approvazione:
 - a) dei conti annuali 1998
 - b) del budget 1999

- 10. Revisione generale degli statuti
- 11. Approvazione:
 - a) del regolamento della commissione della redazione
 - b) del regolamento della commissione della qualità
- 12. Elezioni
 - a) per la commissione della redazione
 - b) per la commissione «Fondo-previdenza»
 - c) per la commissione della qualità
- 13. Mozioni
- 14. Congresso FSL:
 - a) relazione sul prossimo congresso
 - b) proposte per 2001
 - c) proposte per il rapporto di sezione 2000
- 15. Presentazione della sezione Zurigo / 2ª parte 16. Eventuali e fine



Verbandsnachrichten/Nouvelles de la fédération



Ressort PR/Information

- Erstellen eines gesamtschweizerischen Verzeichnisses mit dem Dienstleistungsangebot der freischaffenden Hebammen
- Einführung einer Homepage
- Realisierung einer Ausstellungseinheit
- Regelmässige Information über die Aktivitäten des ZV in der «Schweizer Hebamme»
- Evaluation der Zusammenarbeit mit AKOMAG und SYNTAGME

Ressort Aus-/Fort- und Weiterbildung

- Errechnen einer Basis für eine Stellenschaffung für Fortund Weiterbildung. Evaluation der dafür notwendigen Rahmenbedingungen
- Beginn Reorganisation FWBK
- Präsenz am Weiterbildungszentrum für Gesundheitsberufe SRK (WE'G). Einsatz für Weiterführung der Hebammenmodule und HöFa-I-Abschluss für Hebammen
- Teilnahme an Diskussionen über Weiterbildungen, insbesondere an Fachhochschulen
- Sensibilisieren der Mitglieder für Sinn und Zweck der Hebammenforschung
- Unterstützung von Forschungsprojekten

Ressort Freischaffende Hebammen

- Verabschieden der Stellungnahme des ZV zu Hausgeburten und anschliessende Veröffentlichung
- Einsatz für Anerkennung der erweiterten Analysenliste durch das Konkordat der Schweizerischen Krankenversicherer
- Fertigstellung des Handbuchs für die freischaffenden Hebammen
- Unterstützung der Interessengemeinschaft Geburtshäuser Schweiz (IGG-CH)
- Einführung der neuen Freischaffenden-Statistik in den Sektionen

Ressort Finanzen

- Erstellung einer detaillierten Kostenstellenrechnung für die Zeitschrift und die Fort- und Weiterbildung
- Gezielte Sponsorensuche für Aktionen
- Erstellung Leitfaden für die Verwendung des Unterstützungsfonds

Ressort Nationale Kontakte

- Unterstützung Bund schweizerischer Frauenorganisationen (BSF) und Arbeitsgemeinschaft Frauen 2001 (ARGEF 2001) in hebammenspezifischen Belangen
- Aktive Beteiligung am ARGEF-Beitrag an der Expo.01
- Kontaktpflege und -förderung mit diversen Verbänden, Sicherstellen des Informationsflusses und Vertreten unserer Berufsinteressen (SVBG, IAMANEH, SVFS; SGGP)

Ressort Internationale Kontakte

- Mitarbeit im Workshop für Delegierte als Vorbereitung des Council Meetings am ICM-Kongress in Manila
- Regelmässige Kontakte zu internationalen Organisationen
- Präsenz im European Forum of Int. Nursing and Midwifery Associations and WHO

Ressort Anlässe

- Koordination von Aktivitäten (z. B. internationale Stillwoche, internationaler Hebammentag)
- Für die Organisation des SHV-Jahreskongresses wird Kontinuität gewährleistet

Ressort Gesundheits- und Sozialpolitik

- Erarbeitung und Veröffentlichung von Stellungnahmen zu sozialpolitischen Themen (z. B. Pränataldiagnostik)
- Vertretung bei Fortbildungen, Podiumsdiskussionen und politischen Veranstaltungen, die unseren Zielsetzungen entsprechen
- Bei Gesetzesänderungen Einsatz für Status Medizinalpersonen
- Unterstützung von Lohngleichheitsklagen

Ressort Angestellte Hebammen

- Laufende Ergänzung der Dokumentation mit den häufigsten Fragen. Durchführung einer Umfrage zu Löhnen und Arbeitsqualität
- Überarbeitung Stellenbeschreibung für Leitende Hebammen

Präsidentin

- Abschluss Statutenrevision
- Regelmässige Evaluation der Arbeit der Verbandsjuristin
- Formieren einer Qualitätskommission
- Schaffen von Grundlagen für ein Qualitätssystem



Verbandsnachrichten/Nouvelles de la fédération



Ressort information/relations publiques

- Elaboration du répertoire suisse des sages-femmes indépendantes avec offres de prestations.
- Création d'une homepage sur Internet.
- Réalisation d'unités d'exposition (panneaux).
- Informations régulières sur les activités du CC dans la «Sage-femme suisse».
- Evaluation de la collaboration avec AKOMAG et SYN-TAGME.

Ressort formation de base, continue et permanente

- Calcul d'une base pour la création d'un poste pour la formation permanente et continue; évaluation des conditions nécessaires à cela.
- Début de la réorganisation de la commission de formation
- Présence au centre de formation continue de la Croix-Rouge suisse.
- Engagement pour la poursuite du module de formation sage-femme et le diplôme HöFa I pour sages-femmes (Suisse alémanique).
- Participation aux discussions sur la formation, en particulier en ce qui concerne les hautes écoles spécialisées.
- Sensibilisation des membres au sens et objectif de la recherche sage-femme.
- Soutien de projets de recherche.

Ressort sages-femmes indépendantes

- Adoption de la prise de position du CC au sujet des maisons de naissance et publication.
- Engagement pour la reconnaissance de la liste élargie des analyses par le Concordat des assureurs-maladie suisses (CAMS).
- Achèvement du manuel pour sages-femmes indépendantes.
- Soutien du groupe d'intérêts des maisons de naissance suisse
- Introduction des nouvelles statistiques pour indépendantes dans les sections.

Ressort finances

- Elaboration de comptes détaillés, poste par poste, pour le journal et la formation permanente et continue.
- Recherche ciblée de sponsors pour des actions précises.
- Elaboration d'un fil conducteur pour l'utilisation du fonds de soutien.

Ressort contacts nationaux

- Soutien à l'Alliance des sociétés féminines suisses et à la Communauté de travail Femmes 2001 (ARGEF 2001) dans les intérêts spécifiques des sages-femmes.
- Participation active à la contribution de l'ARGEF 2001 à l'Expo.01.
- Soins des contacts avec diverses associations, garantie du flux d'information et de la représentation de nos intérêts professionnels (FSAS, IAMANEH, ASPFES...).

Ressort contacts internationaux

- Collaboration à l'atelier pour délégués en préparation au *Council Meeting* du congrès de l'ICM à Manille.
- Contacts réguliers avec les organisations internationales.
- Présence au «European Forum of Int. Nursing and Midwifery Associations and WHO».

Ressort manifestations

- Coordination des activités (par ex. semaine de l'allaitement, journée internationale de la sage-femme).
- Assurer la continuité pour l'organisation du congrès annuel de la FSSF.

Ressort politique sanitaire et sociale

- Elaboration et publication de prises de positions sur des thèmes de politique sociale (par ex. diagnostic prénatal).
- Représentations lors de formation continue, podium de discussions et manifestations politiques qui correspondent à nos objectifs.
- Engagement pour le statut de personnel médical lors de changements législatifs.
- Soutien en cas de plaintes pour égalité des salaires.

Ressort sages-femmes hospitalières

- Compléter sans cesse la documentation avec les questions les plus fréquentes. Réalisation d'une enquête sur les salaires et la qualité du travail.
- Elaboration d'une description de poste pour sagesfemmes-cheffes.

Présidente

- Achèvement de la révision des statuts.
- Evaluation régulière du travail de la juriste de la Fédération.
- Formation d'une commission qualité.
- Création de bases pour un système de qualité.

Sektionsnachrichten/Communications des sections

AARGAU UND SOLOTHURN

062 216 52 68

Neumitglied:

Pfäffli Alexandra, Niederbipp, 1998, St. Gallen.

Daten 1999 Hauptversammlung

Donnerstag, 22. April, 19.30 Uhr in Olten, Hotel Olten Wer möchte als Delegierte an den Kongress 99 nach Weinfelden?

Fachgruppe FpH

22. April, 17 Uhr, Hotel Olten 12. August, 14.15 Uhr, «Goldige Oepfel», Aarau 19. Oktober, 14.15 Uhr, «Goldige Oepfel», Aarau 2. Dezember, 13.30 Uhr, Ort

Hebammentag, 5. Mai

Ideen für Aktionen dazu? Bitte meldet Euch bei Yvonne, Tel. 056 631 60 68.

Monika Müller-Jakob

BERN

noch offen

031 849 10 31 031 332 84 45

Neumitglied:

Zürcher Claudia, Oberwichtrach, 1996, Bern.

Arbeitsgruppe freipraktizierender Hebammen

Wit treffen uns am Dienstag, 16. März

Montag, 10. Mai Dienstag, 29. Juni jeweils 19.30 Uhr in der Frauenklinik Bern.

> Heidi Oosterveer-Stäheli Eveline Wegmüller

Koordinationsgruppe freischaffender Hebammen

Die letzte Sitzung war überwältigend: Etwa 40 interessierte Hebammen kamen, um der Vereinsgründung beizuwohnen, die dann doch nicht zustande kam: Zu viele Einwände wurden erhoben, von wegen warum nochmals ein Verein, es gibt doch den Verband, und wir sollten besser mit dem Verband zusammenarbeiten. Wir haben alle Voten aufgenommen und eine neue Sitzung einberufen, zu der auch die Präsidentin der Sektion Bern des SHV eingeladen war. Wir stellten Fragen, z.B. wie lange es dauert, bis die Sektion ein Koordinationsbüro eingerichtet hat und wie es mit der finanziellen Unterstützung aussieht. Der Verband ist bereit, Dachfunktionen zu übernehmen, um beispielsweise Statuten zwischen einzelnen Vereinen zu vermitteln, was Anwaltskosten sparen hilft. Andererseits sind wir uns einig, dass die Koordination regional laufen muss, sonst wird sie unüberschaubar. Allein die geografischen Verhältnisse, die bei der Vermittlung eine Rolle spielen, all die Hebammen, die schon mitmachen und deren Spezialitäten, sind im Kleinen eher zu regeln.

Wir als Koordinationsgruppe von Bern werden am 16. Februar unseren Verein gründen und Namen sowie Natelnummer in der nächsten Nummer der SH bekanntgeben. Wir planen auch regelmässige Treffen mit den Hebammennetzwerken «rundum» und «Netz», und zwar erstmals am

19. Mai, 19.30 Uhr, in der Frauenklinik Bern.

Wir sind gespannt über die weiteren Entwicklungen im Hebammenwesen und möchten uns bei allen, die Interesse zeigten und zeigen und uns aktiv und passiv begleitet haben, ganz herzlich bedanken!

Andrea Kirchen

OBERWALLIS

027 923 80 79

Hebammenhöcks 1999

Freitag, 19. März Freitag, 18. Juni Freitag, 17. September Freitag, 19. November jeweils 20 Uhr im Restaurant Glismatte, Brig. Es wäre schön, wenn möglichst viele kommen! Falls Ihr verhindert seid, gebt doch einen kurzen Funk an Gabi Klingele oder mich.

Claudia Imboden-Rödding

OSTSCHWEIZ

071 877 15 56 081 353 77 62

Neumitglied:

Gössel Anja, Niederuzwil, 1998, Leipzig BRD.

VAUD-NEUCHÂTEL

024 445 58 20 021 905 35 33

Nouveaux membres:

Debeir Emmanuelle, Senarclens, 1994, Grenoble/Fran-

ce); Illide Sabine, La Chauxde-Fonds, 1989, Chur Lille (France); Jouvenant Christine, Vevey, 1984, Lausanne.

ZENTRALSCHWEIZ

041 660 87 42

Neumitglied:

Von Bergen-Grüter Ruth, Fischbach, 1983, Luzern.

Hauptversammlung 1999

Montag, 22. März, 19.30 Uhr Restaurant Sonne, Emmenbrücke

Ab 19 Uhr allmähliches Eintreffen, in der Sitzungspause kleiner Imbiss und Getränke. Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Bus Nr. 2 ab Bahnhof Luzern in Richtung «Emmenbrücke Sprengi» bis Haltestelle «Sonnenplatz» (Restaurant direkt an der Haltestelle).

Für Autofahrerinnen:

Parkplätze in der Tiefgarage. Die Vorstandsfrauen freuen sich auf zahlreiches Erscheinen und einen angeregten und anregenden Abend!

Christine Gleicher

Fachgruppe freischaffende Hebammen

Wir treffen uns am 18. März, 20 Uhr, im Restaurant Sonne, Emmenbrücke.

Esther Fischer-Brun

ZÜRICH UND UMGEBUNG

056 664 35 89 01 281 29 60

Fachgruppe Spitalhebammen

Wir treffen uns am Donnerstag, 25. März, 19.45 Uhr, in der Klinik Maternité Zürich.

Monika Jung

Zentralsekretariat Secrétariat central

Flurstrasse 26, 3000 Bern 22 Tel. 031 332 63 40, Fax 031 332 76 19

Öffnungszeiten Heures d'ouverture:

Montag bis Donnerstag *lundi au jeudi* 9–11 und/ et 14–16 Uhr/heures Freitag/vendredi 9–11 Uhr/heures